

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bonn-Poppelsdorf e.V.
Generalversammlung 21. Januar 2001 - Clemens-August-Saal
Jahresbericht 2000

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern, liebe Jungschützen,

das Schützenjahr 2000, das wir traditionsgemäß mit dem Brezelschießen begannen und kurz danach mit dem Patronatsfest und der Generalversammlung offiziell eröffneten, geht angeblich als das erste Jahr des neuen Jahrtausends in die Geschichte der Bruderschaft ein. Andere Meinungen behaupten, 2001 sei das erste Jahr des neuen Jahrtausends. Dann würden wir in diesem unser 75jähriges Jubiläum feiern. Man kann darüber diskutieren.

Das herausragendste Ereignis des Jahres 2000 war zweifellos das Schützenfest, bei dem unser langjähriges Mitglied, unermüdlich tätig für die Schützen zuletzt als Brudermeister, Franz-Josef Göllner, als erster Schütze unserer Bruderschaft die Kaiserwürde errang. Dies wurde auf dem Krönungsball mit einer eigens geschaffenen Hymne entsprechend gewürdigt. Ihm zur Seite steht als erste Kaiserin seine Frau Käthe.

Nun zum eigentlich Jahresbericht, der nicht den Anspruch der Vollständigkeit erhebt, da auch einem Schriftführer manches entgeht oder manches nicht übermittelt wird, so dass er im Jahresbericht darauf eingehen könnte. Vielleicht wird die Kommunikation in dieser Hinsicht in Zukunft etwas intensiviert werden können.

Am 2. April 2000 sollte unser erster Wandertag stattfinden, der jedoch gehörig ins Wasser fiel. Es sollte wohl so sein, dass wir ohne unseren bewährten Wanderführer Schibbes nicht losziehen konnten. Meine Wenigkeit und meine Königin Siggie haben zwar eine Woche vor dem Termin diese Wanderung durchgeführt, sind dann zum Entschluß gekommen, ein Besuch im Schwimmbad sei erfreulicher. Außerdem hatten einige Mitglieder Terminschwierigkeiten, aber ich vermute, sie wollten sich nicht ohne Franz-Josef Gypkens allein mit uns auf den Weg machen.

Der Bußgang am 8. April fand in schöner Atmosphäre mit reger Beteiligung der Schützen statt.

Kurz darauf, am 16. April folgte mit großer Beteiligung auch einiger Nichtschützen das Ostereierschießen.

Am 13. und 14. Mai feierten wir unser Schützenfest, mit dem bereits oben genannten Ergebnis. (Würdigung von Göllner?).

Als Prinzessin beglückwünschten wir Andrea Gammel, die in dieser Rolle ja einige Übung hat.

Am 22. Juni begleiteten einige Schützen als Teilnehmer die Fronleichnamsprozession und am Nachmittag feierten wir auf dem Kreuzberg das Grillfest gemeinsam mit den Ippendorfern.

Auf dem Pfarrfest am 25. Juni war wiederum eine rege Beteiligung unsererseits, auf dem geliehenen, überdachten Schießstand (wg. Regengefahr!) wurde Brigitte Wolf unsere diesjährige Bürgerkönigin.

Das Jahr 2000 war ein Wasserjahr: mit Gummistiefeln und Regenschirmen bewaffnet, war die Kirmes vom 7. bis 10. Juli aber dennoch zu ertragen und viele Schützen verbrachten gemeinsam am Stand, im Stand und Drumherum feucht-fröhliche Stunden. (Miss-/Erfolg des Bierwagens?)

Am 9. September ging es auf fröhliche Seniorenfahrt, bei der sich wieder viele Schützen, Schützenfrauen und Freunde sowie Freundinnen unserer Bruderschaft durch sicheres Fahren und freundliches Begleiten ausgezeichnet haben. Der Vorstand dankt herzlich. Insbesondere auch den Frauen, die das anschließende abendliche Beisammensein mit Schnittchen und Tee so liebevoll vorbereitet haben.

Der zweite Wandertag im Jahr 2000 war ein voller Erfolg. Franz-Josef Gypkens führte uns sicher erst mit der Bahn, dann mit dem „Drachenland-Express“ von Linz hinauf nach Kalenborn durch einen „Kirchspielwald“ zum „Auge Gottes“. Nach kurzer innerer Einkehr machten wir nach schöner 1 1/2 stündiger Wanderung auch gleich dort Rast und aßen und tranken alles, was unsere Rucksäcke hergaben. Das hielt uns nicht ab, nach weiteren 2 Stunden erholsamer Wanderung in Steffens Brauereischänke erneut kräftig zuzuschlagen, um dann nach einem großartigen Tag etwas müde nach Bonn zurückzukehren. Wir danken Franz-Josef sehr und freuen uns schon auf dieses Jahr und seine überraschenden Wege.

Die Totenehrung am 1. November wurde ökumenisch gefeiert und unsere Schützen stellten eine gut anzusehende geschlossene Gruppe dar und war m.E. diesmal auch sonst gut besucht.

Am 4. November konnten wir hier im Saal unseren ersten Kaiserball feiern. Kaiser Franz-Josef und seine Kaiserin Käthe waren ein stolzes Paar und führten die scheidenden Majestäten freudestrahlend in den festlich geschmückten Saal. Königspaar Klaus und Siggi wurde mit Prinz Christopher und Bürgerkönig Achim verabschiedet und das Kaiserjahr konnte beginnen. 300 Teilnehmer gaben dem Paar die Ehre, darunter Bezirkskönigspaar Elke und Heinz Fritzen, Bundesmeister Peter Boje, zahlreiche Politiker und zehn unserer befreundeten Bruderschaften. Kaiser Franz-Josef bat anstelle der üblichen Gastgeschenke um eine Spende für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Dies wurde von den Gästen gern angenommen und am Ende konnte er DM 1.300,-- an UNICEF übergeben. Flotte Tanzmusik und Auftritte von Bauredner Peter Kerschner und der Stimmungskanone Onkel Bruno rundeten den Abend ab.

Am 8. November begleiteten wir den St. Martin auf seinem Umzug durch Poppelsdorf. Das Pferd wurde durch unsere Fackelträger umrahmt und war dadurch gehindert, nach links oder rechts „auszubrechen“.

Das Hasenschießen am 19. November war gut besucht. Nähere Einzelheiten hierzu, wie auch zu den anderen Schießveranstaltungen des Jahres 2000, wird wie immer der Schießmeister in seinem Schießbericht darlegen.

Der Tag des Gebetes am 23. November war von den Schützen nicht so gut wahrgenommen worden, wie in den Vorjahren. Vielleicht ist darüber in der heutigen Sitzung einmal zu reden.

Das Weihnachtessen am 10. Dezember dagegen war gut besucht und von unseren Gastwirten hervorragend und lecker zubereitet. Franz-Josef Gypkens, er muß wohl noch den Sonderposten eines „Kulturministers“ erhalten, las eine moderne Weihnachtsgeschichte, die uns allen, so hatte ich den Eindruck, viel Spaß gebracht hat. Vielen Dank nochmals, lieber Schibbes.

Was außerdem im Jahre 2000 noch geschah:

Schützenfeste und Krönungsbälle wurden zahlreich von unserer Bruderschaft besucht, bei vereinzelt Veranstaltungen hätte die Beteiligung allerdings höher sein können. Doch denjenigen, die unermüdlich dabei waren, sei seitens des Vorstands und auch von mir persönlich besonders gedankt. Alle anderen sollten vielleicht überlegen, ob sie sich nicht ein- oder zweimal in einem Schützenjahr aufraffen könnten, ebenfalls dabei zu sein.

Die Damen erlebten zwei schöne Nachmittage bei dem Kaiserin- bzw. Königinkaffee. Wie ich vernommen habe, inzwischen sogar mit Programm.

Zahlreiche runde und halbrunde Geburtstage haben uns Schützen zum Feiern immer wieder zusammengeführt.

Insbesondere die „bönnische“ Messe anlässlich der Goldhochzeit von Else und Ernst Spormann hat mir persönlich sehr gut gefallen und ich glaube, auch Euch wird sie in guter Erinnerung bleiben.

Dieser Jahresbericht soll nicht ohne Dank an alle diejenigen enden, die bei allen Aufgaben tatkräftig mitgeholfen haben, dass uns alles so gelungen ist, wie es gewünscht war. Der Vorstand dankt insbesondere allen aktiven Helfern und hofft, dass noch einige dazu kommen, dann wird es für uns alle einfacher.

Für mich war dies, wie die meisten wissen, mein letzter Jahresbericht. Ich danke Euch allen für Euer Vertrauen und Eure Mithilfe, die Ihr mir in den letzten fast zehn Jahren entgegengebracht habt. Vielen Dank fürs Zuhören.